

Literaturverzeichnis zum Fachartikel "Auswertung der Evaluation zum Gestaltansatz in der circuspädagogischen Arbeit – Analyse der Wirkfaktoren in gestaltorientierten, kontaktzentrierten Circusprojekten, Teil II: Darstellung und Diskussion der Ergebnisse" von Marcus Kohne und Christoph Wilhelm in "Praxis der Psychomotorik", Ausgabe 1-2020:

- Amendt-Lyon, N. (2001): Kunst und Kreativität in der Gestalttherapie. In: Fuhr, R./Sreckovic, M./Gremmler-Fuhr, M. (Hrsg.): Handbuch der Gestalttherapie. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, 857-877.
- Bauer, N. (2014): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Blasius, J. (Hrsg.). Wiesbaden: Springer VS.
- Behrens, M. (2007): Zirkus als Thema in der Psychomotorik. Statement zum Selbstverständnis der Zirkuspädagogik aus psychomotorischer Perspektive. In: Praxis der Psychomotorik. Jahrgang 32. Heft 1, S. 23-25.
- Böhm-Kasper, O./ Schuchart, C./ Weishaupt, H. (2009): Quantitative Methoden in der Erziehungswissenschaft. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Bortz, J. & Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. überarbeitete Auflage. Heidelberg: Springer Medizin Verlag.
- Breuer, F. (2004): Macht Zirkus Kinder stark? Möglichkeiten und Grenzen der Zirkusarbeit mit Kindern – Eine kritische Bestandsaufnahme. In: Praxis der Psychomotorik. Jahrgang 29. Heft 2, S. 131-140.
- Dreitzel, H.P. (1992): Emotionales Gewahrsein. Psychologische und gesellschaftliche Perspektiven in der Gestalttherapie. München: Deutscher Taschenbuch Verlag.
- Dreitzel, H.P. (2014): Reflexive Sinnlichkeit III. Lebenskunst und Lebenslust. Entwicklung und Reife aus gestalttherapeutischer und integraler Sicht. Bergisch Gladbach: EHP.
- Freitag, E. (2018): Lexikon der Kreativität. Grundlagen – Methoden – Begriffe. Renningen: Expert Verlag.
- Gremmler-Fuhr, M. (2001): Grundkonzepte und Modelle der Gestalttherapie. In: Fuhr, R./Sreckovic, M./Gremmler-Fuhr, M. (Hrsg.): Handbuch der Gestalttherapie. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle: Hogrefe, S. 345-392.
- Killinger, Jörn (2007): Bildung und Zirkus. Eine Studie anhand von ExpertInneninterviews. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller.
- Kiphard, E.J. (1991): Kinderzirkus-Aktivitäten – Chancen einer zeitgemäßen Erlebnispädagogik. In: Praxis der Psychomotorik. 16. Jahrgang. Heft 3, S. 191-197.
- Kohne, M. (2005): Die Bedeutung des Gestaltansatzes bei Circusprojekten an Schulen. In: Motorik. 28. Jahrgang. Heft 3, S. 147-158.
- Kohne, M. (2009a): Zentriert sein – bewusst (er)leben. Bewusstheit als zentraler Wirkfaktor in der gestaltorientierten Circusarbeit. In: Praxis der Psychomotorik. 34. Jahrgang. Heft 4, S. 189-194.

- Kohne, M. (2009b): Durchlässigkeit und Bewegung. Circusprojekte an Schulen und ihre Bedeutung für die kulturelle Schulentwicklung. In: Kulturelle Bildung. Reflexionen. Argumente. Impulse. Kulturelle Schulentwicklung. BKJ, Nr. 03, S. 37-39.
- Kohne, M. (2011): Beziehung in der gestaltorientierten Circusarbeit. In: Praxis der Psychomotorik, 36. Jahrgang. Heft 4, S. 226-233.
- Kohne, M. (2012): Primäre Suchtprävention als Teil einer modernen Gesundheitsförderung an Schulen am Beispiel gestaltorientierter Circus-Projekte. Motorik 35 (2), 70-79.
- Kohne, M. (2014): Sich selbst als wertvoll erleben – Selbstwert in der gestaltorientierten Circusarbeit. In: Praxis der Psychomotorik. 39. Jahrgang, Heft 2, S. 94-102.
- Kohne, M. (2016a): Professionelle Haltung in gestaltorientierten kontaktzentrierten Circusprojekten. Handlungsrelevante Prinzipien der Gestalttherapie. In: Praxis der Psychomotorik. 41. Jahrgang. Heft 1, S. 36-42.
- Kohne, M. (2016b): Professionelle Haltung in gestaltorientierten kontaktzentrierten Circusprojekten. Handlungsrelevante Aspekte des Kontaktprozesses. In: Praxis der Psychomotorik. 41. Jahrgang. Heft 2, S. 84-91.
- Kohne, M. (2018a): Kreative Prozesse aus der lebendigen Mitte. Kreativität als weiterer Wirkfaktor in der gestaltorientierten Circusarbeit. In: Praxis der Psychomotorik. 43. Jahrgang. Heft 2, S. 109-117.
- Kohne, M. (2018b): Integration als übergeordneter Wirkfaktor in der gestaltorientierten Circusarbeit. In: Praxis der Psychomotorik. 43. Jahrgang. Heft 4, S. 226-234.
- Kohne, M. (2018c): Wissen kompakt: Der Gestaltansatz in der Circuspädagogik. In: motorik. 41. Jahrgang. Heft 2, S. 90-93.
- Kohne, M./Wilhelm, C. (2019): Auswertung der Evaluation zum Gestaltansatz in der circuspädagogischen Arbeit – Wie zeigen sich die 5 Wirkfaktoren nach Kohne in einem gestaltorientierten, kontaktzentrierten Circusprojekt? Teil I. In: Praxis der Psychomotorik. 44. Jahrgang. Heft 4.
- Perls, F.S. (1982): Das Ich, der Hunger und die Aggression. Die Anfänge der Gestalttherapie. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Perls, F.S./Hefferline, R.F./Goodmann, P. (1992): Gestalttherapie. Grundlagen. München: Klett-Cotta im Deutschen Taschenbuch Verlag.
- Polster, E. und M. (1997): Gestalttherapie. Theorie und Praxis der integrativen Gestalttherapie. Frankfurt a.M.: Fischer.
- V. Grabowiecki, U./Lang, T. (2007): Zirkuspädagogik im Überblick. In: Ballreich, R./Lang, T./v. Grabowiecki, U. (Hrsg.): Zirkus Spielen. Das Handbuch für Zirkuspädagogik Artistik und Clownerie. Hirzel, Stuttgart, S. 27-30.
- Votsmeier-Röhr, A./Wulf, R. (2017): Gestalttherapie. München, Basel: Ernst Reinhard Verlag.

Wilhelm, C. (2018): Wie zeigen sich die 5 Wirkfaktoren nach Kohne in einem gestalterorientierten, kontaktzentrierten Circusprojekt? (Bachelorarbeit) Heidelberg.

www.verlag-modernes-lernen.de/zeitschriften/dokumente